

ist wie beim Grünling gelbgrün, die oberen Schwanzdeckfedern sind grau mit braunen Spitzen, sonst zeigt die ganze Oberseite samt Kopf ein schmutziges Braun, ähnlich dem des Stieglitzes, im Nacken ist es leicht grün überflogen. Die Vorderbrust ist olivgrün, mit langsamem Uebergang über Gelb zum Orangerot der Kehle, was dem Vogel einen etwas fremdländischen Anstrich gibt. Die Brustseiten und die Weichen sind braun wie die Oberseite, Bauch und untere Schwanzdecken sind schmutzig grauweiss und die Schenkel sind grau. Der Schnabel endlich ist durchaus weiss mit ganz gering bräunlicher Spitze, die ein wenig nach abwärts gebogen ist. Das Braun der Füsse ist heller als das des Grünlings.

Zusammenfassend kann man den Vogel als einen Mischbastard bezeichnen, der die Grösse des Grünfink-Vaters hat, der von der Stieglitz-Mutter das Rot des Gesichts, das Braun der Oberseite und der Weichen, das Schwarz der Handdecken und das Weiss der Schwanzfedern hat, aber sich in seiner übrigen Zeichnung und Färbung bis auf wenige Eigenheiten an den Grünfink-Vater anlehnt.

Neue Beobachtungen für die ostfriesischen Inseln, speziell Norderney.

Von W. Müller in Norderney.

Budytes campestris [Pall.] (*Motacilla rayi*) für die Nordseeinseln.

Am 3. Mai 1913 erhielt ich eine herrlich gefärbte *Budytes*, die ich nicht bestimmt ansprechen konnte. Ich schickte daher, nachdem das Geschlecht bestimmt war, den Balg Herrn Dr. Weigold-Helgoland. Er schrieb: „Die *Budytes* ist eine *Rayi*, die englische Form der Schafstelze (*Motacilla flava Rayi*), ein schönes ♀. Sie ist auf Helgoland jedes Jahr, hat sogar gebrütet, für die friesischen Inseln aber neu und musste gefunden werden, sobald sich einmal jemand der Sache genügend eifrig annahm.“ Der Balg ist zurzeit noch in Händen des Herrn Dr. Weigold.

Zunahme von *Turdus merula* L. Amsel als Brutvogel
auf Norderney.

Schon seit einigen Jahren ist eine auffallende Zunahme von *Turdus merula* als Brutvogel auf Norderney zu verzeichnen. Das erste Nest fand ich am 15. Mai 1910 in den Zweigen einer etwa zwei bis

drei Meter hohen Banksiefer, unmittelbar am Wege beim Schiessstande. Trotz des eifrigen Besuches durch unsere Schuljugend sind die Jungen am 28. Mai ausgeflogen. Im Jahre 1913 fand ich schon sieben Nester in den Westanlagen beim Schießstande und eins in einem Kugellorbeer in der Gärtnerei. Ein grosser Teil der Jungen ist beringt, die letzten am 12. Juli, und später noch oft gesehen worden. Das Gehölz, reichlich ein Hektar, besteht etwa zu drei Vierteln aus Laubbäumen und zu einem Viertel aus Banks- und Bergkiefern. In den Anlagen hinter der Marienstrasse bis zur Napoleonschanze sind Nester noch nicht gefunden, ebenfalls nicht in den reinen Kiefernbeständen zwischen Wasserwerk und Meierei. Nahrung für die Jungen liefern in erster Linie die Rasenflächen vor dem Kurhause und im Georgsgarten, denn früh bis zur Zeit der Morgenkonzerte sieht man hier die Alten fleissig Würmer zum Neste tragen.

Turdus musicus L. Singdrossel nistete zum erstenmal im Mai 1910. Das Nest mit vier Eiern fand ich am 25. Mai. Leege, der mich gerade besuchte, war sehr erstaunt und erfreut über den Zuwachs an Brutvögeln. Leider war einige Tage später das Nest zerstört. Neue Brutversuche habe ich in den folgenden Jahren mit Bestimmtheit nicht feststellen können.

Chloris chloris (L.). Grünfink. Durch den Ruf des Vogels aufmerksam gemacht, fand ich das Nest in einem stark zur Pyramidenform geschnittenen Alleebaume (Ulme) an einer Strasse mit ausserordentlich regem Verkehre. Die Jungen waren am 28. Juni flügge. Ein zweites Nest ist ebenfalls ausgeflogen, denn ein Jungtier wurde mir am 10. Juli, also vierzehn Tage später, gebracht.

Fringilla coelebs L. Buchfink. Im Juni 1900 fand ich das erste Nest in der Gabel einer Ulme in den Anlagen bei der Schanze. Nistet jetzt zerstreut in den Pyramiden der Strassenbäume und in den Anlagen in etwa dreissig Paaren.

Kleinere Mitteilungen.

Kriegsministerium und Raubvogelabschussprämien. Auf eine Eingabe des Naturschutzbundes, die bezweckte, die Gewährung von Abschussprämien für Raubvögel von seiten der Brieftaubenliebhaber-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Müller W.

Artikel/Article: [Neue Beobachtungen für die ostfriesischen Inseln, speziell Norderney. 327-328](#)